

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

preußischen Reserveartillerie, 3—4 Uhr Nachmittags; Ende und Ergebnis des Gefechtes.

Dem Heft sind drei schön ausgeführte Pläne der 3 Schlach- oder Gefechtsfelder beigegeben. Beigefügte kleine Notizen dienen zur Orientirung über die Truppenaufstellung vor dem Gefecht und den Anmarsch zum Gefecht.

Der Text ist, wie in der 1. Lieferung, kurz und bestimmt gehalten. Er gibt ein zwar gedrängtes aber deutliches Bild der beschriebenen Gefechte und Schlachten.

Wenn das Werk in gleicher Weise zu Ende geführt wird, muß dasselbe als ein sehr wertvolles betrachtet werden, welches in keiner unserer Militärbibliotheken fehlen sollte.

E.

**Revue de cavalerie.** — Berger-Levrault et Cie., rue des Beaux-Arts, 5. — Sommaire de la livraison de juillet 1886.

I. Lasalle (avec une gravure), par le général de division Thoumas. — II. La cavalerie allemande (avec une gravure) (suite). — III. Une méthode d'enseignement pour le service en campagne (fin). — IV. Etude historique et tactique de la cavalerie allemande pendant la guerre de 1870—1871 (suite). — V. L'équitation militaire à propos du dernier carrousel. — VI. Un peu de philosophie à propos des courses militaires. — VII. Le nouveau projet de loi militaire, extraits concernant la cavalerie. — VIII. Petit vocabulaire des principaux termes de courses et de vénérerie (suite). — IX. Nouvelles et renseignements divers. — X. Bibliographie. — XI. Sport militaire.

Partie officielle. — I. Renseignements extraits du Journal militaire officiel. — II. Promotions, mutations et radiations.

On s'abonne chez Berger-Levrault et Cie., 5, rue des Beaux-Arts. Un an: France, 30 fr. Union postale, 33 fr.

### Gidgenossenschaft.

— (Beförderungen.) Der Bundesrat hat bei den Verwaltungstruppen Beförderungen vorgenommen, und deshalb gewählt:

1. Zum Major: Herrn Ferdinand von Etivaz, in Lausanne.
2. Zu Hauptleuten: die Herren Rudolf Ohsen, von und in Basel; August Frey, von Osten, in Bern; August Höh, von und in Rüschlikon (Zürich); Karl Grumbach, von Toffen (Bern), in St. Blaise (Neuenburg); Ferdinand Henggeler, von und in Unterägeri (Zug); Celestino Stoffel, von und in Bellinzona; Werner Egli, von und in Bauma (Zürich); Philippe Andenmatten, von Biel, in Sitten; Fritz Burger, von Sumiswald (Bern), in Dombresson (Neuenburg); Jakob Hopf, von und in Basel; Jules Ellös, von Bivis (Waadt), in St. Marie; Jakob Graf, von und in Wolfshalden (Appenzell A. Rh.); Hubert Scheuchzer, von Zürich, in Bern; Albert Schaad, von Oberschaffhausen, in Bern; August Hemmann, von Brugg, in Schaffhausen; Otto Werdmüller, von Zürich, in Davos (Graubünden); Ulrich Gonza, von und in Lugano; Heinrich Kern, von und in Büsach (Zürich); Josef Wlinger, von Ermensegg, in Luzern; Emil Tobler, von und in Wolfshalden; Jakob Späthi, von und in Netstal (Oberland); Oskar Gruber, von und in Bern; Friedrich Nigg, von Laueneng, in Niggisberg (Bern); Ulrich Landolt, von und in Klein-Modislingen (Zürich); Friedrich Merz, von Schüpfheim, in Luzern.

— († Oberst Jakob von Salis), früher Divisionär und Oberinstructor der Schützen, später Kreisinstructor der II. Division, ist in seiner Heimatgemeinde Jenins nach längerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene hat dem Vaterland durch eine lange Reihe von Jahren gute Dienste geleistet. Die Kreisinstruktorenstelle hat er erst mit Anfang dieses Jahres niedergelegt.

— (Der Ausmarsch des 8. Dragonerregiments.) Sonntag den 15. August marschierte das Regiment von Zürich nach Wals, am 16. über Rapperschwyl nach Pfäffikon (hier wurde biswährt), am 17. über den hohen Egel und Einsiedeln nach Alpthal; hier wurde gefüttet und dann bei Nebel und Regen über den Haken (einem schwierigen Gebirgsweg) nach Schwyz; den 18. von Schwyz über Arth nach Luzern. Hier fand den 19. die Inspektion und am 20. die Entlassung statt. — Die letzten Tage war unausgesetzter Regen ein wenig willkommener Begleiter.

— (Militärlitteratur.) Seit vielen Jahren hat sich Professor Hebler mit eingehenden Versuchen über Gewehre kleinsten Kalibers abgegeben. Er hat auf dieselben viel Zeit und Arbeit verwendet und dieselben aus eigenen Mitteln bestreiten. Endlich ist es ihm gelungen, alle Schwierigkeiten zu überwinden und ein den Anforderungen entsprechendes Gewehr herzustellen. In einer in der Verlagsbuchhandlung von Albert Müller in Zürich erschienenen Broschüre: „Das kleinste Kaliber oder das Zukunftige Infanteriegewehr“ gibt Herr Hebler uns gründlichen Aufschluß über die wichtige Frage des kleinen Kalibers und den jetzigen Stand derselben. Hebler wird die nun so vollkommene Waffe kleinen Kalibers in ihren Eigenschaften und Leistungen nicht nur beschrieben, sondern auch angegeben, wie man zu der Konstruktion derselben und ihrer Munition gelangt ist. — Dem Buch sind 4 Tabellen und 2 Tafeln beigegeben. Der Preis von 5 Franken ist ein mäßiger zu nennen. — Bei der außerordentlichen Wichtigkeit, welche der behandelte Gegenstand heute für die Infanterie hat, steht zu erwarten, daß die empfehlenswerthe Arbeit bei unsrer Offizierern und allen denjenigen, welche sich für die Neuwaffnung interessiren, allgemeine Verbreitung finden werde. △

### A u s l a n d.

**Deutschland.** (Die militärische Luftschifferabteilung) ist jetzt so weit, daß auch Unteroffiziere zur selbstständigen Leitung von Luftschiffen ausgebildet sind. Am 2. August haben nach der „N. R. B. Stg.“ zwei Sergeanten nach bestandener Prüfung das Zeugnis für die selbstständige freie Fahrt erhalten und der Sergeant Bluhm hat bereits vorgestern seine erste Fahrt als Führer eines Ballons angetreten. Zur ferner Ausbildung zu selbstständigen Luftschiffern fahren zwei jüngere Unteroffiziere mit; der Ballon hat also drei Mann an Bord.

**Frankreich.** (Ueber Abtretung von Pferden an Offiziere) hat der Kriegsminister durch Verordnung vom 26. Mai Bestimmungen erlassen, welche auch für unsere berittenen Offiziere Interesse haben dürften. Wir nehmen denselben u. A. Folgendes: Die Pferde, welche vom Staat 5 Jahre alt gekauft worden sind, werden bis zum vollendeten 9. Jahre zu dem gleichen Preis verkauft.

Von dem Jahr an, wo das Pferd das 10. Alterjahr erreicht, werden alle Pferde den Offizieren  $\frac{1}{7}$  unter dem Ankaufspreis abgetreten. Nachher wird das Pferd jedes Jahr  $\frac{1}{7}$  billiger und so geht es fort bis die Ermäßigung  $\frac{5}{7}$  des Ankaufspreises erreicht.

Beispiele: Ein Pferd wird vom Staat 5 Jahre alt zum Preise von 1050 Franken gekauft. Bis zum vollendeten 9. Jahr hat der Offizier für dieses den gleichen Preis von 1050 Franken zu bezahlen.

Es wird abgetreten im 4. Jahr zum Preis von 900 Fr.  
 " " " 12. " " " 750 "  
 " " " 13. " " " 600 "  
 " " " 14. " " " 450 "  
 " " " 15. " und später zum Preis von Fr. 300.